

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 53.

Sonnabend, den 2. Juli 1910.

20. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Auch an dieser Stelle sei nochmals aufmerksam gemacht auf das nächste Sonntag den 3. Juli in unserem Orte stattfindende Kreisfest des Westlausitzer Kreisverbandes der ev.-luth. Jünglingsvereine. Es ist das erste Fest dieser Art, das in unserem Orte gefeiert wird. Wie aus der Anzeige ersichtlich, ist alles getan worden, um es sowohl in seinem erbautlichen wie in seinem unterhaltenden Teile würdig auszugestalten. Eine besondere Weihe wird der Festgottesdienst dadurch erhalten, daß der vortreffliche Posaunenchor des Christlichen Vereins junger Männer aus Baugen mitwirken wird. Der Familienabend im deutschen Hause wird eine sehr abwechslungsreiche Festordnung bieten. Es werden verschiedene kleine Theaterstücke aufgeführt werden, von denen vor allen das des Bretiniger Jünglingsvereins hervorzuheben ist, das wiederum ein Stück deutscher Geschichte behandelt. Es trägt den Titel: „Kaiser Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe“ und behandelt den unseligen Zwist zwischen dem Fürstengeschlechte der Welfen und dem deutschen Kaiserthum, der ja noch lange bis in unsere Tage hinein unheilvoll auf die Geschichte der deutschen Einheit eingewirkt hat. Für eine gute Wiedergabe sowie gezielte Ausstattung des Stückes ist bestens Sorge getragen worden. Außerdem werden noch zwei kleine Einakter mehr scherzhaften Charakters zur Aufführung gelangen: „Unser Herr“ und „Reppeln oder Bekehrung eines Zukunftskaufmanns“. Dazwischen werden Posaunenchor- und Vokalvorträge des Baugener und Bretiniger Jünglingsvereins, Klarinettenvorträge des Großröhrsdorfer Vereins, sowie Gesänge und Gedichtvorträge verschiedener anderer Vereine, sowie je eine Ansprache des Kreisvereinsvorsitzenden Herrn Pastor Berg aus Baugen und des Herrn Bundespflegers Johannis aus Dresden eingelieft werden. Es steht also ein in jeder Beziehung genussreicher Nachmittag bevor. In beiden Besessungen, Festgottesdienst und Familienabend, ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.

Die 2. Klasse der 158. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 13. und 14. Juli gezogen. Bis zum 4. Juli sind die Lose bei den Kollektoren zu erneuern.

Bischowswehra. 22 Bewerbungen sind um die hiesige Organistenstelle eingegangen.

Jittau. (Vom Dybin abgeköpft.) Gestern nachmittag ist vom Dybin ein aus Gabelony in Wöhmen stammender etwa 50 Jahre alter hier zur Kur weilender Sommergast abgeköpft. Er wollte, als er auf dem Ringwege, der um den Kopf des Berges führt, an der Niederdybiner Seite spazieren ging, ein ihm entfallendes Buch wieder erhaschen, glitt dabei aus und stürzte in eine etwa 80 Meter tiefe Schlucht ab. Erst abends 7 Uhr wurde er schwer verletzt aufgefunden, unter großen Anstrengungen geborgen und ins Jittauer Krankenhaus eingeliefert.

Gelegentlich des großen Turnfestes, das Mitte Juli in Jittau stattfindet, hatte die Turnleitung bei der Generaldirektion der Staatsbahnen die Stellung von Sonderzügen beantragt, weil bekanntlich ein Massenjugzug von Turnern (über 4000) nach Jittau zu erwarten steht. Ueberraschender Weise hat die Bahnbehörde die Stellung von Sonderzügen abgelehnt. Es sei, so wird begründend gesagt, Wagenmangel vorhanden. Vieh- und

Wepackwagen würden event. zur Verfügung stehen. Die Turnleitung will nun mit dem Stadtrat zu Jittau in Verbindung treten, auch den Landtagsabgeordneten des Kreises um Unterstützung und in einem erneuten Gesuch die Stellung von Sonderzügen doch noch zu erlangen versuchen.

Söbana. Ein Heiratschwindler hat hier ein junges Mädchen aus guter Bürgerfamilie betrogen. Der Mann führte sich als Ministerial-Sekretär aus Dresden ein und gab an, in Söbna zur Revision zu sein. Dem Vernehmen nach ist der Schwindler ein aus Jittau gebürtiger Arbeiter, der schon wiederholt mit dem Strafgericht in Konflikt geraten ist und u. a. f. seinerzeit, als er einmal als Dienant auftrat, in unliebamer Weise von sich reden machte.

Ottendorf. Am Sonntag fand hier selbst eine Gauturnfahrt des Meißner Hochland-Turngauers statt. Eingeleitet wurde dieselbe am Abend mit einem vom Gauvertreter Seiler-Bretinig geleiteten Begrüßungs-Kommerse im Erbgericht in Nieder-Ottendorf, der in turnerischen Aufführungen, Gesangs-, Musik- und anderen Vorträgen hielten und einen Gepräges bestand. Am Sonntag früh 6 Uhr begann das Probewettrennen für das Borturnerturnen in Jittau. Gegen 10 Uhr trafen die einzelnen Gauvereine ein. 1/2 11 Uhr traten 97 Turner zu einem Probewettrennen ebenfalls für Jittau an. Mittags 12 Uhr kam der Gauturnrat zusammen, um eine Sitzung abzuhalten, in der u. a. der zweite Gauvertreter Roms-Stolpen in Anbetracht seiner 25 jährigen Amtstätigkeit als Gauturnratsmitglied zum Ehrengauturnratsmitglied ernannt wurde. Nachmittags 1/2 2 Uhr stellte sich der Festzug, dessen Teilnehmer nach Ankauf auf dem Festplatz durch den Vereinsvorsitzenden, Gemeindevorstand und Gauvertreter begrüßt wurden. An den nunmehr folgenden Festübungen beteiligten sich 259 Turner. Gerateturnen und Spiele beschloßen den turnerischen Teil, worauf verschiedene Vereine wieder der Heimat zukehrten, während andere den Freunden des Tanzes huldigten.

Dresden. 30. Juni. Ein sehr schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittag in der 4. Stunde bei der Beförderung eines etwa 50 Zentner schweren Goldschranzes durch 19 Hochschleppwagen im Hause Königsstraße 1. Infolge der schweren Last des Schranzes, der die Arbeiter nicht gewachsen waren, kam dieser beim Transport von der Treppe ins Banker, so daß sämtliche Hochschleppwagen eiligst die Flucht ergreifen mußten, um nicht erdrückt zu werden. Leider wurde einer, der in Blasewitz wohnte, 27 Jahre alte Lepinski, gegen die Wand gedrückt. Beide Beine und der linke Arm wurden juchend zerquetscht und gebrochen. Der Zustand des Mannes ist hoffnungslos.

Dresden. 30. Juni. Die Jahrmärkte haben sich selbst in der Großstadt noch nicht überlebt. Wohl hat der eben zu Ende gegangene Dresdner Johannismarkt bezüglich des Umsatzes manches zu wünschen übrig gelassen. Aber das wissen die Hieranten selbst, daß der Johannismarkt fast stets ein schwaches Geschäft bringt. Trotzdem kommen sie in hellen Scharen, kommen trotz den Warenhäusern und großen Geschäften aller Art. Die Großstadt hat eben trotz diesen noch Jahrmärkten Käufer. Haus- und Küchengebrauchartikel, Glas- und Steingutwaren werden auf dem Jahrmarkt noch immer gut abgesetzt, ebenso

Leinen- und Baumwollwaren, erzgebirgische Spitzen, Bierwaren und Posamenten. Gute Geschäfte machen immer noch namentlich die Händler mit allerlei billigen Restwaren und Kamischpösten. Ein Händler präsidierte am Sonntag zurückgesetzte ungarisierte Strohhüte das Stück für 5 Pfg. an, und am Montag gar 5 Stück für 10 Pfg. Das war aber den Leuten denn doch zu billig, so daß sie kein Vertrauen zu der Sache hatten.

Radeburg. Schwere Folgen hat die Unfälle, die hinten ans Fahrrad zu stellen, für den 10 jährigen Sohn eines Wirtschaftsbefähigten R. in Niedingen bei Radeburg gehabt. Während der größere Bruder auf dem Rade fuhr, stellte sich der jüngere barfuß hinten auf das Rad und fuhr mit; dabei geriet er mit dem Fuße in die Kette und es wurden ihm zwei Beine fast vollständig weggerissen. Vom sofort hinzugezogenen Arzt mußten die Beine amputiert werden.

Drozditz bei Lampertswalde. (Eine ganze Familie vergiftet.) Durch den Genuss eines verdorbenen Schinkens ist die Familie des Gutbesizers Krause unter Vergiftungsercheinungen schwer erkrankt. Frau Krause und die 18 jährige Tochter sind den Folgen der Krankheit bereits erlegen. Ein jüngeres Familienmitglied liegt noch krank darnieder.

— **Ermittelte Kindesmörderin.** Am 16. Juni wurde in der Nähe des Volksbrausebades in Sonnawitz am Kreuz der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Sektion der Leiche ergab als Todesursache Erdroffnung. Der Leichnam war in Kartonpapier eingewickelt, auf dem eine abgekratzte Adresse vorgefunden wurde. Mit ihrer Hilfe konnte die Mutter des Kindes in der Person des 26 jährigen Dienstmädchens Fischpeltin, das in Drozditz in Stellung war, ermittelt werden. Als am Dienstag vormittag ein Leipziger Kriminalbeamter das Mädchen in seiner Wohnung festnehmen wollte, flüchtete es in ein Nebenzimmer und verschloß die Tür. Als die Tür mit Gewalt geöffnet wurde, fand man das Dienstmädchen mit einer Schlinge um den Hals im Zimmer liegend bewußtlos vor. Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg; die Kindesmörderin wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Dorna. Einen schlimmen Ausgang nahm ein Ringkampf, den zwei Arbeiter eines hiesigen Ziegelwerkes unter sich veranstalteten. Nachdem in der Baracke des Werkes der eine von dem andern niedergedrungen und daselbst das weitere Ringen verbotten worden war, begaben sich die Beiden auf eine nahe gelegene Wiese, woselbst der Kampf von neuem begann und schließlich damit endete, daß der erste Sieger niedergedrungen wurde. Als er zu Fall gekommen war, erhielt er von seinem Gegner noch einen heftigen Schlag vor die Brust, und gleich darauf quoll ihm das Blut aus der Nase. Er war nicht fähig, sich wieder zu erheben, sondern blieb bewußtlos liegen.

— Für die Reichstagswahl in Zschopau-Marienberg sind nunmehr alle Kandidaten nominiert. Für die Reformpartei und Konserwativen kandidiert Herr Frisch, für die Sozialdemokraten der frühere Pastor Paul Göhre. Die Nationalliberalen haben einen Kommerzienrat Schmidt und die Freijungigen den sächsischen Landtagsabgeordneten Koch aufgestellt. Eine Einigung der Liberalen ist also nicht zustande gekommen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

6. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. (Kollekte für den Kirchenbau in Klaffenbach bei Chemnitz.)

Nachmittags Kreisfest des Westlausitzer Verbandes der ev.-luth. Jünglingsvereine.

1/2 3 Uhr: Festgottesdienst in der festlich geschmückten Kirche unter gütiger Mitwirkung des Baugener Posaunenchores. Festprediger: Pfarrer Wolf aus Baucha bei Radeberg.

Festkollekte zum Besten des hiesigen Jünglingsvereins.

1/2 5 Uhr: Familienabend im deutschen Hause. Geboren: dem Schlossermeister Clemens Otto Ziegenbalg eine Tochter.

Getauft: Martha Wella, Tochter des Geschäftsgehilfen Bernhard Martin Seifert.

Getraut: Georg Alfred Schurig, Fabrikarbeiter in Großröhrsdorf mit Martha Elsa Jungnickel. — Andreas Paul Fischer, Bäcker in Bretinig mit Alma Flora Sebler.

Getorben: Frida Hilba, Tochter des Fabrikarbeiters Bruno Otto Schöne.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 2 Uhr: Stellen zum Festzuge am Anter. Vereinsklein anlegen.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Die Ehrenjungfrauen stellen sich nachmittags 2 Uhr am Anter zum Festzuge. Vereinsklein anlegen. Teilnehmer am Festzuge können sich noch melden bis Sonnabend abends 7 Uhr im Pfarramte.

Pfarrer Kränkel vom 4. Juli bis 5. August beurlaubt. Vertretung für die Gottesdienste: am 10. Juli: Pfarrer Schmal-Kommenau; am 17. Juli: Pastor Reich-Palsitz; am 24. Juli: Pastor Krause-Großröhrsdorf; am 31. Juli: Pfarrer emer. Schubert-Langeort. — Alle kirchlichen Amtshandlungen sind bei Herrn Kantor Schneider zu bestellen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Fritz Eich, S. d. Bandwebers Paul Oswald Göpfer Nr. 77c. — Bruno Wili, S. d. Zimmermanns Gustav Bruno Philipp Nr. 250. — Anna Eise, T. d. Schuhmachers Gustav Wilhelm Heinrich Böring Nr. 326. — 1 unebel. Mädchen.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Julius Hermann Senf in Pakenitz mit Alma Lind, Jähne Nr. 178. — Kaufmann Gustav Kurt Reichelt in Dichtenberg bei Berlin mit Martha Helene Schreier Nr. 282. — Rohlhändler Martin Richard Schnauder Nr. 279 d mit Ida Helene Rasbalka Nr. 77. — Packer Otto Bruno Philipp in Bretinig mit Alwine Hedwig Seibt Nr. 282. — Lehrer Max Armin Schöne in Leipzig mit Rosa Elsbeth Brückner Nr. 300 b. — Kuffschreiber Carl Robert Philipp Nr. 253 mit Ida Marie Leuchtman geb. Heinrich Nr. 253.

Sterbefälle: Fabrikarbeiterin Marie Liddi Christoph geb. Köder Nr. 256 n, 31 J. 1 M. 3 T. alt. — Elisabeth Göke, T. d. Fabrikwebers Robert Max Körner Nr. 213, 3 J. 7 M. alt. — Johanna Marie, T. d. Fleischer Hermann Max Wehler Nr. 9 b, 5 M. 17 T. alt. — Eisa Feida, T. d. Fabrikchloßers Emil Bernhard Hähnel Nr. 125 b 2, 12 J. 5 M. 29 T. alt. — Tagearbeiter Albin Ferdinano Brückner Nr. 259, 49 J. 3 M. 9 T. alt. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.